

Antrag des Regierungsrates vom 27. Mai 2015

5203

**Beschluss des Kantonsrates
über die Bewilligung eines Objektkredites für den
Ersatzneubau für die Kantonsschule Büelrain
in Winterthur**

(vom

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 27. Mai 2015,

beschliesst:

I. Für den Ersatz- und Ergänzungsbau der Kantonsschule Büelrain in Winterthur wird ein Objektkredit von insgesamt Fr. 59 800 000 zulasten der Investitionsrechnung bewilligt. Davon gehen Fr. 55 500 000 zulasten der Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion, und Fr. 4 300 000 zulasten der Leistungsgruppe Nr. 7301, Mittelschulen.

II. Diese Beträge werden nach Massgabe des Zürcher Baukostenindex gemäss folgender Formel der Teuerung angepasst:

Bewilligte Ausgabe \times Zielindex \div Startindex (Stand 1. April 2013)

III. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

IV. Veröffentlichung im Amtsblatt.

V. Mitteilung an den Regierungsrat.

Weisung

A. Ausgangslage

Die Kantonsschule Büelrain in Winterthur wurde 1874 als Handelsabteilung des Technikums Winterthur gegründet und 1962 um eine Maturitätsabteilung erweitert. Das Schulareal besteht aus einer Pavillonanlage, die 1960 als Provisorium angelegt und später durch weitere Provisorien ergänzt wurde. Der 1992 durch den Architekten Arnold Amsler erstellte Neubau (Amslerbau) ersetzte einen der beiden vorfabrizierten Betonbauten. Die Holzprovisorien und der zweite Betonbau der provisorischen Schulanlage sind in einem schlechten baulichen Zustand und müssen ersetzt werden.

Der neue Ersatz- und Ergänzungsbau soll am Standort der bestehenden Pavillonanlage – neben dem Amslerbau – erstellt werden. Damit kann auf die gemieteten Flächen in den benachbarten Gebäuden «Teuchelweiher» der Stadt Winterthur und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften verzichtet werden.

B. Bauvorhaben, Raumprogramm und Zeitplan

Das Projekt des Architekten Jonas Wüest wurde in einem einstufigen Architekturwettbewerb 2009 ausgewählt. Es zeichnet sich durch einen kompakten Baukörper aus, der die betrieblichen, ökonomischen und ökologischen Anforderungen am besten erfüllt. 2011 wurde ein Gebäudetechnikwettbewerb durchgeführt, um den Fachplaner zu wählen.

Die Umbaumaassnahmen im Amslerbau beschränken sich auf einzelne Anpassungen des Raumprogramms, die sich aufgrund von Nutzungsverschiebungen vom Amslerbau in den Ersatzneubau ergeben.

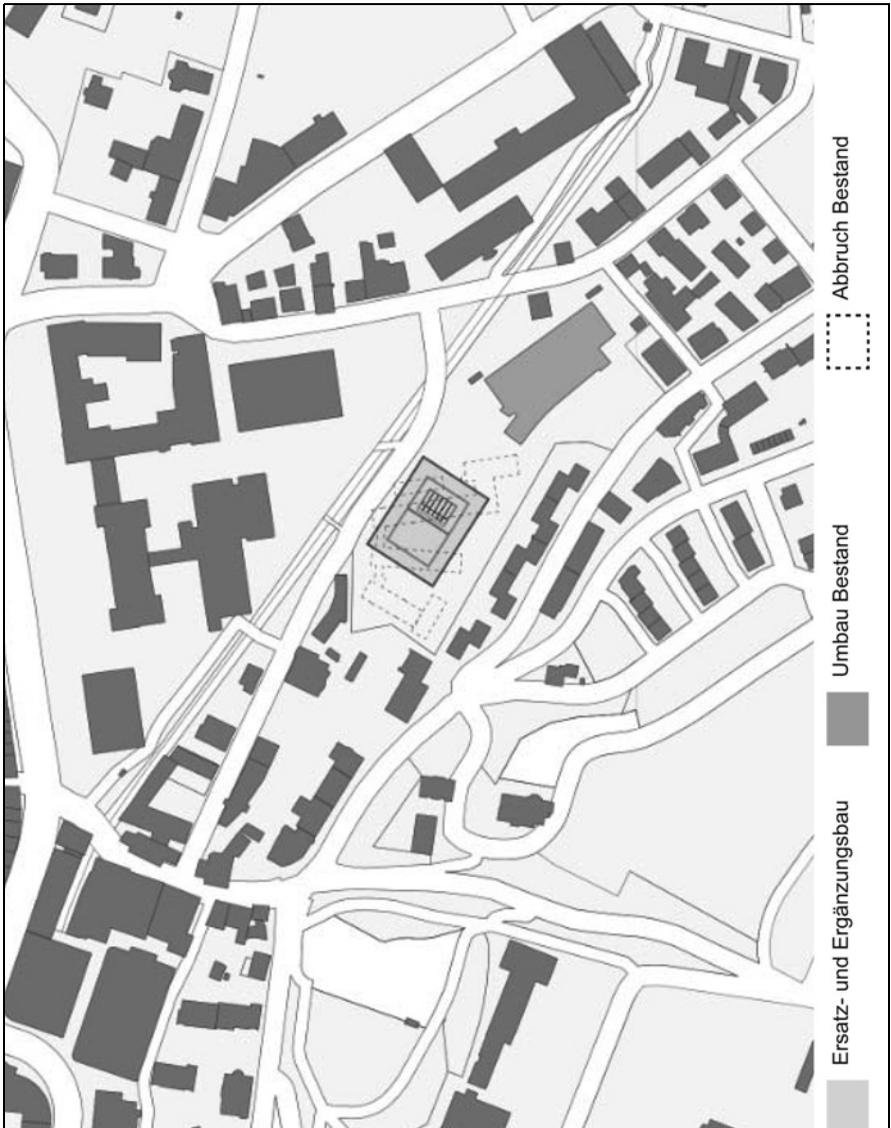


Abbildung 1: Situationsplan Schulareal Büelrain Winterthur
Massstab 1:2000

Durch den Ersatz- und Ergänzungsbau kann der notwendige Pausenplatz zum bestehenden Amslerbau geschaffen werden. Die Obergeschosse sind um einen zentralen Erschliessungs- und Versorgungskern und um ein offenes Treppenhaus herum angeordnet. Die Unterrichtszimmer liegen an der Fassade. Das Raumprogramm bietet verschiedene Möglichkeiten im Klassenverband, in Gruppen oder individuell zu arbeiten. Hierfür stehen neben den nach Fachschaften organisierten Unterrichtszimmern, Vorbereitungsziimmern und Sammlungen auch eine Mediothek und verschiedene Raumnischen zur Verfügung. Eine Turnhalle mit Kraftraum und Gymnastikraum ist im Untergeschoss angeordnet.

Tabelle 1: Raumprogramm

	Anzahl	Total in m ²
Total: Raumprogramm Ersatz- und Ergänzungsbau		9 535
1 Unterricht- und Unterrichtsnebenräume		4 786
1.1 Standard Unterrichtszimmer	19	2 127
1.2 Doppelklassenzimmer	1	145
1.3 Halbklassenzimmer	5	220
1.4 Spezialfachzimmer	9	646
1.5 Sammlungs-, Vorbereitungs- und Materialräume	16	831
1.6 Schüleraufenthalt (einschliesslich Mappenfächer)	1	460
1.7 Nebenräume (Kopierer, WC, Putzräume, Garderobe)	Div.	357
2 Gemeinschafts-, Sport- und Nebenräume		1 743
2.1 Mediothek, einschliesslich Lager Mediothek	1	770
2.2 Turnhalle	1	450
Geräteräume, Gymnastik mit Spiegel, Kraftraum	4	365
Garderobe, Dusche, WC	2	92
2.3 Sportlehrerbereich (einschliesslich Sanitätszimmer)	2	66
3 Verwaltungs- und Diensträume		1 881
3.1 Schulleitung / Sekretariat / Sitzung	2	366
3.2 Lehrer- und Konferenzzimmer	1	87
3.3 Hausdienst (Aufenthalt, Büro, Lager)	9	456
3.4 Technik- und Infrastrukturräume	Div.	972
4 Parkierung und besondere Aussennutzflächen		1 125
4.1 Parkplätze UG	22	545
4.2 Abstellplätze für Velo, Mofa	275	550
4.3 Containerunterstand	1	30

Die überwiegend unbehandelten Baustoffe sind bewährt, robust, einfach zu reinigen und ermöglichen einen einfachen und kostengünstigen Unterhalt.

Die Fassade besteht aus vorgefertigten Betonelementen. Die Holz-Metallfenster haben einen Flügel, der geöffnet werden kann. Aussenliegende Lamellenstoren schützen vor sommerlichem Wärmeeintrag und dienen gleichzeitig als Verdunkelung.

Durch die einfache Zugänglichkeit der Gebäudeinstallationen wurde die Möglichkeit geschaffen, auf veränderte räumliche Bedürfnisse flexibel reagieren zu können. Das Gebäude wird nach einem energetisch und bauökologisch hohen Standard erstellt und soll mit dem Label «Minergie-P-ECO» zertifiziert werden. Es erhält eine mechanische Lüftung, die Fassadenbauteile sind sehr gut gedämmt und die Fenster bestehen aus einer hochisolierenden Dreifachverglasung. Zudem wird eine Kommunikationsinfrastruktur mit Glasfaserkabeln eingebaut.

Während der Bauzeit bezieht die Kantonsschule Büelrain ein Provisorium an der Stadthausstrasse 21 und 31 in Winterthur. Die Mietflächen werden von verschiedenen Schulen der Sekundarstufe II als Schulraumprovisorium während den Instandsetzungsarbeiten genutzt. Die Mietverträge und die Ausgaben für das Provisorium hat der Regierungsrat am 19. November 2014 (RRB Nr. 1215/2014) beschlossen; sie sind nicht Bestandteil des vorliegenden Antrags.

Der Grobterminplan für das Projekt sieht wie folgt aus:

Tabelle 2: Termine

Phase	Termin
Projektierung	April 2012–April 2015
Ausschreibungsphase	April 2015–Dezember 2017
Baubeginn	September 2016
Inbetriebnahme	August 2019

C. Finanzielles

Mit Beschluss Nr. 37/2012 bewilligte der Regierungsrat einen Projektierungskredit in der Höhe von 2,5 Mio. Franken. Mit Beschlüssen Nrn. 836/2014 und 561/2015 bewilligte er eine Erhöhung der Projektierungskosten um 3,2 Mio. Franken auf insgesamt 5,7 Mio. Franken (einschliesslich MWSt.). Bei dieser Ausgabe handelte es sich um eine durch den Regierungsrat zu bewilligende gebundene Ausgabe gemäss § 37 Abs. 2 lit. d des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung vom 9. Januar 2006 (CRG, LS 611). Diese Projektierungskosten sind in den gesamten Erstellungskosten enthalten.

Die Baukosten werden für den Ersatz- und Ergänzungsbau auf rund Fr. 55 500 000 und für die baulichen Anpassungen im Amslerbau im Zusammenhang mit dem vorliegenden Projekt auf Fr. 500 000 veranschlagt. Die Kosten für die Ausstattung betragen Fr. 4 360 000. Die Baukosten des Vorhabens betragen damit insgesamt Fr. 60 360 000 (Stand Kostenvoranschlag: 22. Dezember 2014, Genauigkeitsgrad +/-10%, Zürcher Indexstand der Wohnbaupreise 1. April 2013, einschliesslich 8% MWSt). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Tabelle 3: Baukostenplan (BKP)

BKP Nr.	Arbeitsgattung	Gebundene Ausgabe: Anpassungen im Amslerbau (E92)	Neue Ausgabe: Ersatz- und Ergänzungsbau	Total
0	Grundstück	0	327 000	327 000
1	Vorbereitungsarbeiten	65 000	3 290 000	3 355 000
2	Gebäude	377 000	41 438 000	41 815 000
3	Betriebseinrichtung	0	1 196 000	1 196 000
4	Umgebung	0	2 295 000	2 295 000
5	Baunebenkosten und Übergangskonten	17 000	1 876 000	1 893 000
6	Reserve	41 000	5 078 000	5 119 000
9	Ausstattung	60 000	4 300 000	4 360 000
Total	Bauprojekt	560 000	59 800 000	60 360 000

(Stand Kostenvoranschlag: 22. Dezember 2014, Genauigkeitsgrad +/-10%, einschliesslich 8% MWSt, Zürcher Index der Wohnbaupreise: 1. April 2013)

Tabelle 4: Aufstellung gebundene und neue Ausgaben nach Leistungsgruppen und Konten

Budgetierung	Gebundene Ausgabe in Franken	Neue Ausgaben in Franken	Total in Franken
Investitionsrechnung			
Leistungsgruppe Nr. 7050			
Konto 5041 0 00000 Erneuerungsunterhalt Bestand (BKP1–BKP 6)	500 000		500 000
Konto 5040 0 00000 Hochbauten Ergänzung und Erweiterung (BKP 0–BKP 6)		55 500 000	55 500 000
Total Investitionsrechnung Leistungsgruppe Nr. 7050	500 000	55 500 000	56 000 000
Leistungsgruppe Nr. 7301			
Konto 5069 0 00000 Übrige Mobilien, Mobiliar (BKP 9)	60 000	4 300 000	4 360 000
Total Investitionsrechnung Leistungsgruppe Nr. 7301	60 000	4 300 000	4 360 000
Total Investitionsrechnung	560 000	59 800 000	60 360 000

Die Bau- und Erstausrüstungskosten für den Ersatz- und Ergänzungsbau betragen Fr. 59 800 000 und sind als neue Ausgabe gemäss §§ 36 lit. a und 37 Abs. 1 CRG vom Kantonsrat zu bewilligen. Gestützt auf Art. 56 Abs. 2 lit. a KV (LS 101) und § 33 Abs. 2 der Finanzcontrollingverordnung vom 5. März 2008 (FCV, LS 611.2) bedarf der Kredit der Zustimmung der Mehrheit der Kantonsratsmitglieder.

Gestützt auf § 39 lit. a FCV werden von der Bildungsdirektion Fr. 560 000 unter Vorbehalt der Bewilligung durch den Kantonsrat als gebundene Ausgabe bewilligt. Darin enthalten sind die Anpassungen und Mobiliarerhöhungen im Amslerbau.

Die Finanzierung der Bauinvestitionen von Fr. 55 500 000 geht zulasten der Investitionsrechnung Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion, und Fr. 4 300 000 zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 7301, Mittelschulen (vgl. Tabelle 4).

Für das vorliegende Projekt sind 51 Mio. Franken im KEF 2015–2018 eingestellt. In den Planjahren nicht eingestellte Investitionen von rund 2 Mio. Franken werden in der Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion, kompensiert.

D. Kapitalfolgekosten

Zusätzlich zu den Investitionskosten fallen Kapitalfolgekosten für die aktivierbaren Investitionskategorien an. Die Kapitalfolgekosten für die Investition von Fr. 59 800 000 betragen jährlich Fr. 2 267 240. Sie bestehen aus den Abschreibungen, die sich aus den unterschiedlichen Abschreibungssätzen pro Bauteilgruppe zusammensetzen, und der Hälfte der jährlichen kalkulatorischen Zinsen von 1,75% der Baukosten.

Tabelle 5: Bau- und Kapitalfolgekosten

Investitionskategorie	Kostenanteil	Kostenanteil in %	Nutzungsdauer in Jahren	Kalk. Zinsen	Abschreibungen Fr.	Total
Nicht aktivierbar	27 000					
Total nicht aktivierbar	27 000					
Grundstück	300 000	0,5	–	2 625	–	2 625
Hochbauten Rohbau 1	18 919 771	31,6	120	165 548	157 665	323 213
Hochbauten Rohbau 2	6 225 587	10,4	40	54 474	155 640	210 114
Hochbauten Ausbau	14 808 153	24,8	30	129 571	493 605	623 176
Installationen	15 219 489	25,5	30	133 171	507 316	640 487
Ausstattung	4 300 000	7,2	10	37 625	430 000	467 625
Total aktivierbar	59 773 000	100		523 014	1 744 226	2 267 240
Total Investitionen	59 800 000					2 267 240

Zusätzliche betriebliche Folgekosten fallen im Bereich von Bewirtschaftung und Unterhalt an, wobei diese zum heutigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden können. Zusätzliche personelle Folgekosten fallen infolge der zusätzlichen Sporthalle an. Diese Kosten werden ausschliesslich durch die schülerabhängige Pauschale für Verwaltungs- und Betriebskosten, die der Kantonsschule zur Verfügung stehen, finanziert.

E. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, der Kreditvorlage zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:
Stocker

Der Staatsschreiber:
Husi